

11. Landeskonferenz „Telematik im Gesundheitswesen“

Gesundheitstelematik kommt an!

Potsdam, 22.02.2016. Am kommenden Mittwoch, 24. Februar, findet die 11. Landeskonferenz „Telematik im Gesundheitswesen“ an der Universität Potsdam, Campus Griebnitzsee statt. Im Zentrum der Vorträge und Diskussionen von Experten aus Politik, Wissenschaft und Gesundheitswirtschaft steht die Frage: **Gesundheitsversorgung 2030 – Was ist der richtige Weg?** Ein Schwerpunkt werden technische Entwicklungen und Assistenzsysteme in der Pflege sein. Traditionell können sich die Besucher auf dem „Marktplatz“ innovative Angebote namhafter Unternehmen der Gesundheitstelematik ansehen.

Lösungsansatz für demografischen Wandel

Eingeladen hat die Telemed-Initiative Brandenburg e.V., die unter anderem von der AOK Nordost unterstützt wird. Universitätspräsident Prof. Oliver Günther und Jürgen Heese, Vorsitzender der Telemed-Initiative Brandenburg, werden die Teilnehmer der Fachkonferenz begrüßen. „Die Digitalisierung im Gesundheitswesen ist eines der Topthemen der Branche. Mittlerweile etablieren sich immer mehr digitale Lösungen im Versorgungsalltag, in der Pflege, bei der Prävention und in der Kommunikation“, erläutert Jürgen Heese.

Eine bessere Effizienz und steigende Qualität im Gesundheitswesen durch Digitalisierung sind dringend nötig. So kann angesichts des demografischen Wandels und des Mangels an qualifizierten Fachkräften die medizinische Versorgung gerade auch in ländlichen Gegenden langfristig gesichert werden. Gleichwohl dürften laut Heese wichtige Aspekte wie eine gesicherte Qualität der Angebote oder der Schutz sensibler Patientendaten nicht außer Acht gelassen werden, um die Akzeptanz digitaler Lösungen weiter zu verbessern.

Immer mehr digitale Angebote in der Praxis

Heese nennt beispielhaft einige technikbasierte Angebote der AOK Nordost, etwa das vollständig digital nutzbare Prämienprogramm FitMit AOK, eine Online Videosprechstunde für psychisch kranke Patienten des Centrums für Gesundheit (CfG) oder die Kooperation mit „Jourvie“. Dahinter verbirgt sich eine App, die Menschen mit Essstörungen unterstützt. Ein weiteres Beispiel ist das seit langem etablierte Betreuungsprogramm für Herzinsuffizienzpatienten „AOK-Curaplan Herz Plus“. Dieses Programm erhöht nachweislich die Überlebenschancen und verbessert die Lebensqualität der Teilnehmer.

Das Konferenzprogramm und weitere Details zu Ablauf und Anreise finden Sie im Internet unter www.telematik-konferenz.de.

Die Telemed-Initiative Brandenburg e.V.

Die Telemed-Initiative Brandenburg macht sich seit 2005 durch Information, Wissenstransfer und Austausch für die Gestaltung einer patientenorientierten Versorgungsstruktur im Land Brandenburg stark. Der Verein ist ein interdisziplinärer Verbund von AOK Nordost, Universität Potsdam, UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam, der Ingenieursgesellschaft für IT und Medizintechnik Mengel, Stiawa und Partner sowie Waldheim-Rechtsanwälte.

Pressekontakt:

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
Pressesprecherin Gabriele Rähse
Internet: www.aok.de/nordost

Telefon: 0800 265 080 – 22202
Telefax: 0800 265 080 – 22926
E-mail: presse@nordost.aok.de